

Rechenschaftsbericht für das Geschäftsjahr 2018 (Jahreshauptversammlung am 12. April 2019)

Der Vorstand des Müggelheimer Heimatverein e.V. (im folgenden MHV genannt) möchte hiermit über die Erfüllung der festgelegten Schwerpunkte Rechenschaft ablegen.

Zu Beginn des Jahres 2018 bestand der Vorstand aus folgenden Mitgliedern des MHV:

Dagmar Klehm als Vorsitzende
Ralf Voigt als stellv. Vorsitzender
Günter Görsdorf als Kassenwart
Carola Kaselitz
Ute Zwingenberger
Kerstin Melchior
Kerstin Malina
Christian Tanzmann

Zur Jahreshauptversammlung am 26.01.2018 legte Günter Görsdorf nach langjähriger Tätigkeit als Kassenwart im MHV seine Arbeit nieder und verließ den Vorstand. Gleichzeitig durften wir Jörg Dobersch als neuen Kandidaten für den Vorstand des MHV vorstellen. Er wurde in der Jahreshauptversammlung einstimmig in den Vorstand gewählt.

Der Vorstand traf sich monatlich mindestens einmal und führte zu allen Besprechungen Protokolle, welche selbstverständlich auf Anfrage gern einsehbar sind. Regelmäßig jeden Mittwochnachmittag bietet der Vorstand eine Sprechstunde an in welcher, neben der Reservierung und Buchung der Räume, auch allgemeine Fragen beantwortet, Mitgliedsbeiträge gezahlt oder Informationen zu Veranstaltungen gegeben werden.

Die Zielvereinbarung zwischen dem BZA Treptow/Köpenick, Gebäude und Facility Management, welche sich auf die Nutzungsvereinbarung bezieht, hatte auch 2018 weiter Bestand.

In der Zielvereinbarung wird die Nutzung der Immobilie „Alte Schule“ und die zur Finanzierung der Kulturarbeit festgelegten Honorarmittel verankert. Die Honorarmittel wurden 2018 um 200,00 € angehoben, so dass der MHV über Mittel in Höhe von 4.700 € verfügen konnte. Die Zielvereinbarung ist die Grundlage dafür, dass der „MHV“ den Dorfklub „Alte Schule“ als Ort der Begegnung und zur Durchführung von Veranstaltungen erhalten und nutzen kann.

2018 wurden in der Alten Schule ca. 650 Veranstaltungen durch den „MHV“, durch Kurs- und Zirkelleiter, politische Interessenvertreter, Siedlergemeinschaften, Hausverwaltungen, die Müggelheimer Kirchengemeinde, aber auch durch private Personen durchgeführt.

Wöchentlich traf sich die AG Heimatmuseum, als Gruppe des „MHV“.

Auch 2018 konnte im Dorfklub der Zeichen- und Kreativzirkel, der Klöppelzirkel, die Englisch- und Tanzkurse, die Singegruppe und die Spielerunde ihre Kurse und Treffen durchführen.

Das Sozialbündnis Müggelheim veranstaltete monatlich schöne Events für die ältere Generation.

4 Mal im Jahr kam der DRK in den Dorfklub und freute sich über Blutspenden. Parteien und politische Gremien finden hier Raum, um Bürgersprechstunden und Versammlungen anzubieten und durchzuführen. Die Kirchengemeinde Müggelheim nutzte in der ersten Jahreshälfte noch regelmäßig den Dorfklub für die Christenlehrekinder, bis das neue Gemeindehaus am Ludwigshöheweg eröffnet wurde. Der Umweltkreis lud zu interessanten Gesprächen in den Dorfklub ein und für private Feierlichkeiten wurden die Räume 42 mal gemietet. Zum Jahresende zählte der MHV 285 Mitglieder. Wir konnten uns über 11 neue Mitglieder freuen und mussten leider, auch aufgrund von Umzügen oder Todesfällen, 8 Mitglieder aus dem MHV verabschieden.

Neben all dem positiv Erlebten im Jahr 2018, gab es leider auch ein paar Wehmutstropfen und Hürden, die wir im Vorstand überwinden musste. So wurde uns beispielsweise die MAE Stelle von Karsten Stobbe nicht verlängert, so dass wir ab Februar niemanden mehr hatten, der das Haus täglich offenhielt und sich um die alltäglichen Belange kümmern konnte. Zwar konnten wir mit Herrn Stobbe von Februar bis Mai einen Ehrenamtsvertrag abschließen. Dieser umfasste aber letztlich nur den gesetzlich erlaubten Stundenumfang. Somit wurden wir den, im Jahr 2018 anfallenden, Havarien nur langsam Herr. Hier gab es zum Beispiel im kalten März einen Ausfall der Heizungsanlage. Eine Fachfirma konnte erst im vierten Anlauf die Heizung wieder komplett in Gang bringen. Dadurch, dass vor Ort nicht mehr regelmäßig jemand anzutreffen war, mussten die Vorstandsmitglieder die Termine vereinbaren und sich unter Umständen bei der Arbeit frei melden. Weiterhin gab es einen umgefahrenen Wegweiser vor der Alten Schule, Vandalismus unterm Schleppdach, einen umgetreten jungen Apfelbaum und mehrere Schmierattacken durch Graffiti, u.a. am Außenmuseum und am Ortseingangsschild. Für die Restaurierung des Schildes fehlt uns derzeit noch die geeignete Lösung, wir hoffen jedoch bis zum Angerfest damit fertig zu sein.

Zum Jahresende erteilte uns dann auch noch ein neuer Mietvertrag für die „Alte Schule“. Dies konnte schon recht ausführlich in Medien, wie unserem Newsletter, aber auch Zeitungen, facebook und den Aushängen am Dorfklub entnehmen. In einem kurzen Abriss möchten wir versuchen, hier zu erklären, was passiert ist. Im September 2018 erhielten wir für den Dorfklub „Alte Schule“ die Kündigung der Nutzungsvereinbarung, wie sie bisher bestanden hatte, fristgemäß zum Jahresende. Dieses Vorgehen ist nicht unbedingt ungewöhnlich, da sich Nutzungsvereinbarungen im Laufe der Zeit auch angepasst und verändert hatten. Trotz allem wurde unsererseits telefonisch beim Kulturamt nachgefragt, auf was wir uns einzustellen haben. Die Auskunft, die wir erhielten, ließ uns nicht nervös werden. Es handele sich nur um eine Anpassung der Verträge. Darum folgten wir weiter unserem gewohnten Tun. Am 20.12.2018 erreichte uns dann ein 15 seitiger Mietvertrag mit zusätzlichen 10 Seiten Anhang. Dieser Mietvertrag, in höchstem Amtsdeutsch, stellte einen, für uns als Vorstand unerbringbaren, Pflichtenkatalog dar. Laut Aussage hatte das BZA vom Bundesrechnungshof die Auflage, die Verträge entsprechend den neuen Standards auszuarbeiten. Unter anderem musste ein Mietzins aufgeführt werden. Im Mietvertrag stand auch, dass da Haus mängelfrei übernommen wird, einige Sanierungs- und Reparaturarbeiten, um die sich bisher das BZA gekümmert hatte (Rohrleitungen, Dachrinnenreinigung etc.), wurden dem MHV auferlegt. Wir sahen uns als Vorstand nicht in der Lage, diesen Mietvertrag, wie er vorlag zu unterzeichnen. Somit war zum 31.12.2018 keine vertragliche Grundlage für die Nutzung des Dorfklubs durch den MHV mehr vorhanden. Nachdem der MHV dies dem BZA, präzise Herrn Oliver Igel, in einer E-Mail mitteilte, gab es für Januar und Februar

2019 Gesprächsangebote mit dem Facility Management und der juristischen Abteilung des BZA. Uns und den anderen Vereinen in der Kulturarbeit Treptow/Köpenick wurde versichert, dass unsere Arbeit von höchstem Interesse für den Bezirk sei und es keinesfalls darauf hinauslaufen darf, dieses zu beenden. Um eine Einigung zu erzielen und auf die Belange der Vereine in Treptow-Köpenick einzugehen, wurden zunächst alle Vertreter der Vereine an einen Tisch geholt, um die Vorgehensweise zu erklären, ebenso wie den Inhalt des Vertrages. In einer zweiten Besprechung wurden die Vertreter der Vereine separat eingeladen, um weitere Details auszuhandeln. Im Ergebnis sollte es einen neuen Mietvertragsentwurf geben. Die Arbeit in den Häusern konnte zunächst weiter nach alter Nutzungsvereinbarung fortgeführt werden. Bis zum heutigen Tag lag uns kein neuer Vertrag vor. Die letzte Mitteilung aus dem Bezirksamt zu diesem Thema kam per E-Mail und sagte aus, dass bis August 2019 weiter gem. alter Nutzungsvereinbarung gearbeitet werden kann und die neuen Verträge dann zum Herbst 2019 vorliegen sollen.

Wir möchten an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen und uns bei allen bedanken, die uns in dieser Situation engagiert zur Seite gestanden haben und versuchten hier Partei zu ergreifen und dagegen vorzugehen.

Feste, Veranstaltungen, Ausstellungen 2018

Nun aber zu den Highlights des Jahres 2018.

Selbstverständlich sollte Müggelheim nicht ohne die Traditionsfeste durch das Jahr gehen.

Im Fokus stand etwas Erneuerung unter Berücksichtigung alter, schöner Gewohnheiten.

Der MHV konnte für die Organisation und Durchführung des Anger- und Erntefestes die Unterstützung der Jüttner Entertainment Gruppe gewinnen.

Wir wollten nicht alles aus der Hand geben. Jedoch waren wir sehr froh, dass wir einen Partner gefunden hatten, der in der Lage war, durch langjährige Erfahrung und entsprechende Verbindungen, die Feste in Müggelheim ein wenig bunter zu gestalten und dadurch vielleicht noch mehr Müggelheimer auf dem Dorfanger zu sehen.

Gelungen ist dies ganz besonders beim Erntefest. Statt zwei wurde drei Tage lang gefeiert. Die Acts auf den Bühnen haben viele Müggelheimer und auch Gäste aus anderen Gemeinden besucht, die Händler hatten große Freude an der Präsentation ihrer Ware. Bewunderung erhielten vor allem die schönen herbstlich dekorativen Bilder. Auch die Schlepjjagd wurde wieder durchgeführt und mit Kremser und Fahrrad von begeisterten Besuchern begleitet.

Im Gegensatz zum großen Anger- und Erntefest wollten wir zum Jahresende etwas Ruhe in die Festlichkeiten bringen und den Adventsmarkt klein und besinnlich halten. Der Platz auf dem Anger reichte offensichtlich aber nicht ganz aus, so dass wir unser Konzept an dieser Stelle noch einmal in Überlegung bringen.

Im Dorfklub „Alte Schule“ gab es in diesem Jahr eine liebevolle Ausstellung zum Thema „Blechspielzeug“, Basteln für Kinder und Erwachsene, musikalische Unterhaltung am Klavier zum Kaffee und gemütliches Beisammensein.

Weitere Veranstaltungen und Ausstellungen die der „MHV“ im Jahr 2018 im Dorfklub bzw. in Müggelheim organisierte, hier in einer kurzen Übersicht:

-

Mit einer Klassik im Klub-Reihe starteten im Januar die kulturellen Angebote im Dorfklub. Insgesamt 6 Abende lang, einmal im Monat, referierte Klaus Jürgen

Böhme über verschiedene Opern und Operetten. Im Oktober kam er dann noch einmal mit einem Portrait zu „Udo Jürgens“, bevor wir uns dankend bei ihm verabschiedeten.

-

Zur Osterwanderung erwartete letztes Jahr Martin Jahn die Müggelheimer und führte Sie durch unseren schönen Ort und in die Umgebung Müggelheims. Auch diese Tradition möchte der MHV beibehalten und somit wird es auch in diesem Jahr am Ostermontag einen Spaziergang geben.

-

Diverse Reisevorträge verschönerten 2018 die Atmosphäre in der „Alten Schule. So gab es einen Vortrag mit dem auffordernden Titel „Sattel gegen Sofa“, hier berichtete eine begeisterte Radreisende anhand von Fotos, Tagebucheintragungen und Kartenmaterial von einer fast einjährigen, abenteuerlichen Tour mit dem Fahrrad entlang der Küsten von Nordamerika und Mexiko, sowie von der Durchquerung Kanadas.

Thilo Oyss und Michael Bock pilgerten zum heiligen Berg Athos und berichteten von diesem Erlebnis, mit Bildern und Erzählungen.

Frau Dr. Gisela Binde berichtete aus Java – im pazifischen Feuergürtel und einen weiteren Reisebericht erhielten wir aus Japan, über Kultur, Essen, Land und Leute.

-

Im Folgenden gab es dies Japanreise als Fotoausstellung, einige Wochen zum Bestaunen einlud.

Eine weitere Bewunderung Ihrer Werke bescherte uns Ina Augustinski im Oktober 2018. Ihre Werke konnte man 4 Wochen lang im Dorfklub anschauen.

-

Mehrere Male füllte das Puppentheater die Räume der „Alten Schule“ und nicht zuletzt gaben das BVBB Kabarett und der Umweltkreis Einblicke in die regionalen und überregionalen Probleme unseres Ortes und unserer Zeit, mal heiter, mal ernst.

-

Den Abschluss des Jahres krönte, in beliebter Tradition, der Pfälzer Weinabend vom Weingut Grossarth aus Odernheim. In diesem Jahr mit so hoher Nachfrage, dass sich Herbert Grossarth gleich zu zwei geselligen Abenden überreden ließ.

Hinweis: Zur Müggelland Rallye lud der MHV in diesem Jahr leider nicht ein. Diverse Umstände führten dazu, dass der MG-Club 2018 nicht in Müggelheim an den Start ging. Für 2019 liegt uns noch keine weitere Information vor. Allerdings gehen wir davon aus, dass wir wieder auf die Oldtimer-Rallye verzichten müssen.

AG Museum

Die AG Museum, als Teil des „MHV“, konnte die Zielstellung unserer Satzung zum Punkt „Pflege und Bewahrung des Heimatgedanken“ umsetzen. Der Köpenicker Heimatforscher Heinrich Langmaack übergab im letzten Jahr unserer Museumsgruppe und nicht dem Köpenicker Heimatmuseum, worüber wir doch recht stolz waren, seine Unterlagen. Diese waren so umfangreich, dass das sich das Sichten, Sortieren und Integrieren noch in diesem Jahr fortsetzt. Außerdem wurde zu verschiedenen Themen mit Personen gesprochen und im Bauaktenarchiv recherchiert.

Auch im Jahr 2018 betreute die Museumsgruppe zu den Festen des Heimatvereins das Außenmuseum und zeigt zum Angerfest, wie früher Wäsche gewaschen wurde. Zum Erntefest drehte sich alles um den Kürbis. Außerdem

wurde parallel ein kleiner Stand mit Second-Hand-Büchern betreut. Der Adventsmarkt lud in die Weihnachtsausstellung zum Thema „Blechspielzeug“ ein. Es gab im letzten Jahr wieder einige Anmeldungen verschiedener Gruppen, die durch das Dorf geführt werden wollten. Die Führungen durch die Geschichte des Dorfes und Museums wurden durch Peter Belitz geleitet. Auch für dieses Jahr gibt es bereits neue Buchungen.

Dagmar Belitz und Klaus Baeyer nahmen eine Einladung einer Veranstaltung der Interessengemeinschaft Familienforschung, Ahnenforschung, Genealogie wahr. Dort stellten sie die Geschichte der Einwanderung und Ortsgründung an Hand der Familie Baeyer vor.

Im letzten Jahr rief die „Berliner Woche“ Zeitzeugen und Wissende auf, sich für die Fernsehreihe „Vergessene Orte“ mit dem Thema rund um den Müggelsee und historischer Zeltplatz „Kuhle Wampe“ bei den Filmemachern der noahfilm zu melden. Dagmar Belitz initiierte Kontakte mit bekannten Personen aus unserer ehemaligen Ausstellung zum Zeltplatz „Kuhle Wampe“. Außerdem wurde auch in der „Alten Schule“ der Beitrag zur Bismarckwarte mit dem AG-Mitglied Günter Kowalschek aufgezeichnet. Die Beiträge wurden am 4. Dezember 2018 des letzten Jahres im rbb in der Dokumentation „Vergessene Orte - Der Müggelsee“ gezeigt.

Die Museumsgruppe bekam auch 2018 die unterschiedlichsten Anfragen. So konnten wir die Initiative KZ-Außenlager Lichterfelde e.V. und den Historiker Herrn Irmer mit Informationen und Material zum ehemaligen Außenlager in der Sobernheimer Straße unterstützen. Unsere Informationen wurden in satellite camps-App eingearbeitet, die über alle Außenlager des KZ Sachsenhausen informiert.

Im letzten Monat des Jahres tauschten wir uns mit einem Verkehrshistoriker des BVG-Archivs aus. So konnte unser Wissen beitragen, eine vorbereitete Broschüre über die ehemaligen Vorortstrecken der Busse in den 30er Jahren zu vervollständigen.

Neben diesen Kontakten gab es noch verschiedene Anfragen zu den unterschiedlichsten Themen, die die Museumsgruppe versuchte zu beantworten bzw. weiterzuleiten.

Öffentliche Mittel

Neben den Honorarmitteln, die der MHV jährlich beim Amt für Weiterbildung, Schule, Kultur und Sport beantragt, ergab es sich, dass wir aus Kiezkassenmitteln eine Leinwand für die „Alte Schule“ erwerben konnten. Die Leinwand wird im Raum 4 an der Wand angebracht und kann bei Bedarf genutzt werden. Vorteil dabei, die Leinwand ist nicht dauerhafter Mittelpunkt des Raumes.

Für dieses Projekt bekamen wir Mittel in Höhe von ca. 400,00 €.

Sondermittel der BVV in Höhe 1.000,00 € konnten wir nutzen, um die Schleppjagd mit zu finanzieren. Das Verhältnis zwischen Einnahmen und Ausgaben zur Schleppjagd deckte sich in den vergangenen Jahren nicht. Dadurch mussten aus der Kasse des MHV recht hohe Zuschüsse kommen. Diese konnten 2018 durch die Bewilligung der Sondermittel erheblich gesenkt werden. Die Beantragung der Sonder- und Kiezkassenmittel erfordert immer einen recht hohen Aufwand. Neben der präzisen Darstellung der Projekte, muss die Beantragung der Sondermittel BVV vor einem Ausschuss verteidigt werden. Im Nachgang werden selbstverständlich alle Unterlagen angefordert, die Ausgaben und Einnahmen gegenüberstellen und ein Bericht über die Erfüllung des Projektes muss ebenfalls vorliegen.

Öffentlichkeitsarbeit

Um die Zusammenarbeit im Ort besser zu koordinieren fanden wieder zweimal die Treffen der Müggelheimer Vereine und Gremien im Dorfklub „Alte Schule“ statt. Hier werden die Termine der Veranstaltungen untereinander abgestimmt, Veränderungen, Neuerungen, Erfahrungen untereinander ausgetauscht. Informationen vom Bezirksamt Treptow/Köpenick zu verschiedenen Themen berichtete die Regionalkoordinatorin unserer Region. Termine im Dorfklub „Alte Schule“ aber auch Termine anderer Veranstaltungen im Ort sind immer recht aktuell auf der Internetseite des „MHV“ im Onlineterminkalender zu erfahren.

Alle die sich nicht immer auf die Technik verlassen möchten oder können, haben die Möglichkeit aktuelle Veranstaltungsinformationen an den Aushängen am Dorfklub oder in den Schaukästen zu verfolgen. Dem monatlichen Bericht im Müggelheimer Boten, als auch dem monatlichen Newsletter der durch den MHV verschickt wird, entnimmt man neben bevorstehenden Aktivitäten auch Neuigkeiten und aktuelles aus der Arbeit des MHV.

Ausblick

Das Jahr 2019 begleitet uns nun schon eine Weile. Und, wie bereits erwähnt, begann dieses sehr holprig und ungewiss. Aufgrund der offenen Situation zur Nutzung des Dorfklubs hatte der Vorstand des MHV für das erste Vierteljahr keine weitreichenden Planungen. Im Januar hatten wir vor mit einer neuen Musikreihe zu starten, die wir dann jedoch erst einmal wieder auf Eis gelegt haben.

Durch die uns vorliegende Entwicklung gingen wir nun in die aktive Vorbereitung des Angerfestes. Die Jüttner Entertainment Gruppe steht uns wieder hilfreich zur Seite und so konnten wir die Eckpfeiler für dieses Fest bereits setzen. Das Angerfest findet am Wochenende vom 24.-26.05.2019 statt, eine Woche früher als gewöhnlich, da uns zum Gründungsdatum ein Feiertrag bevorsteht.

Der Vorstand des MHV möchte 2019 etwas mehr für die Gestaltung der „Alten Schule“ organisieren, hier geht es u.a. um fällige Malerarbeiten, Reparaturen und Instandsetzungen. Sollten Sie uns dabei, in welchem Umfang auch immer, zur Seite stehen können, freuen wir uns natürlich über jede Unterstützung.

Im Fokus steht auch die Anschaffung eines Industriegeschirrspülers. Die Erfahrung aus dem Erntefest und selbstverständlich die eigene Einstellung haben uns gezeigt, dass Einweg-Geschirr auf unseren Festen, zumindest an den Ständen des MHV, keinen Platz mehr haben soll.

Die Zahlung der Mitgliedsbeiträge und die Übersicht darüber zu behalten erfordert in jedem Jahr zum einen sehr viel Aufmerksamkeit und zum anderen Kraft, alle Mitglieder über die nicht gezahlten Beiträge zu informieren. 2018 fehlen uns bis zum heutigen Tag Beiträge von ca. 100 Mitgliedern, was auch bedeutet, dass 1.200 € in der Kasse des MHV offen sind. Von einigen Mitgliedern fehlen, laut unserer Übersicht sogar Beiträge aus den vorhergehenden Jahren. Sicherlich ist es nicht immer möglich einen Austritt anzukündigen, wenn man z.B. durch einen plötzlichen Todesfall oder Krankheit überrascht wird oder Angehörige vielleicht gar nicht wissen, dass der Onkel, die Tante etc. den Müggelheimer Heimatverein e.V. unterstützt hat. Darum werden wir in diesem Jahr damit beginnen, Mitglieder, die unseren Unterlagen nach länger als drei Jahre nicht gezahlt haben, in einen ruhenden Pool unserer Datenbank zu übernehmen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn dies so selten wie möglich geschieht.

Wir bitten um Zustimmung zum Rechenschaftsbericht